

I.V. Ruzhizki, E.A. Ruzhizkaja

Sprachliche Persönlichkeit von Fedka der Zuchthäusler: Individuelles und Kollektives

Zusammenfassung: Der Artikel ist der Rekonstruktionsmöglichkeit einer sprachlichen Persönlichkeit durch die Analyse der Besonderheiten der Rede der konkreten handelnden Person – Fedka der Zuchthäusler aus dem Roman F.M. Dostojewskis «Die Dämonen» – gewidmet. Es sind die Schlussfolgerungen bezüglich der individuellen und kollektiven kennzeichnenden Züge der genannten sprachlichen Persönlichkeit gemacht, die Parallelen zwischen dieser künstlerischen Gestalt und anderen handelnden Personen Dostojewskis festgestellt und auch einige seiner konstanten Komponenten bestimmt.

Stichwörter: die individuelle und kollektive sprachliche Persönlichkeit, Dostojewski, die Konstanz der Gestalt der handelnden Person

Abstract: The article considers the possibilities of linguistic identity reconstruction through the analysis of the concrete character – Fedka-the-convict from Dostoyevsky's novel «Besy» – speech features. The conclusions regarding the individual and collective peculiarities in the structure of this linguistic identity are made. The parallels between this character and other Dostoyevsky's characters are drawn, some of its constant components are determined.

Key words: individual and collective personal identity, Dostoyevsky, the constancy of the character

J.N. Karaulow hat drei Möglichkeiten der Rekonstruktion der sprachlichen Persönlichkeit (weiter – SP) gezeigt: 1) die Untersuchung der Rede einer handelnden Person des literarischen Werkes; 2) die Durchführung des assoziativen Experimentes; 3) die Beobachtung der mündlichen und schriftlichen Rede des Sprachträgers während des langen Zeitraums (s. [Карaulов 2006]). Die Liste der Rekonstruktionsmethoden einer SP war im Verlauf der weiteren Entwicklung der linguistischen Personologie wesentlich erweitert: die Erstellung des Vielparameter-Wörterbuchs der Schriftstellersprache (s. [Ружицкий 2015]); die Untersuchung der Texte eines

bestimmten Genres von irgendwelcher SP (zum Beispiel, die persönliche Briefe, öffentliche Vorlesungen usw.); die Forschung, wie sich SP in der Situation der Ausführung einer bestimmten Aufgabe (z.B., das Schreiben eines Essays zum angegebenen Thema) zeigt u.a. Im vorliegenden Artikel wird die erste Möglichkeit – die Analyse der Sprechbesonderheiten der konkreten handelnden Person aus dem Roman von F.M. Dostojewski «Die Dämonen» – Fedka der Zuchthäusler – verwendet.

Die Tatsache, dass Dostojewski viele durchgehende Gestalten hat, ist weit bekannt: das sind die handelnden Personen-dämonische Bösewichte (Walkowski, Swidrigajlow, Stawrogin, Iwan Karamasow), und die Lehrer-Prediger (Makar Iwanowitsch Dolgoruki und Nikolaj Semenowitsch, Greis Sossima), und die handelnden Personen-Clowns (Lebjadkin, F.P. Karamasow, Ferdyschtschenko, Jeschewikin, Foma Opiskin) u.a. Fedka der Zuchthäusler steht in der Reihe dieser parallelen Gestalten etwas abgesondert, obwohl eine Verbindung von ihm und dem Helden der «Aufzeichnungen aus einem Totenhaus» natürlich existiert; einige Besonderheiten der Rede von Fedka der Zuchthäusler, betreffend hauptsächlich des verbrecherischen Jargons, sind aus dem «Sibirischen Heft» Dostojewskis genommen. In der SP von Fedka der Zuchthäusler gibt es auch das, was sie mit anderen Dostojewskis Gestalten, zum Beispiel, Smerdjakow und F.P. Karamasow verbindet. Es fällt auch die Gleichheit des Namens *Fjodor* auf: Karamasow – *Fjodor Pawlowitsch*, Dostojewski, der den Helden die Namen sehr selten zufällig gibt (besonders wenn er jemanden mit dem eigenen Namen nennt) ist selbst *Fjodor*. Und Fedka, der vom Autor geschaffen wurde, ist dazu noch *Fedorowitsch*, d.h. Fjodors Sohn.

Es ist interessant, dass Fedka der Zuchthäusler, der nur ein Nebenperson zu sein scheint, prägt sich sehr gut ein, obwohl er im Roman nur in drei kleinen Dialogen erscheint: in zwei mit Stawrogin und in einem mit Pjotr Werchowenski. Der Forschung des Rätsels solcher Einprägung dieser Gestalt ist der Artikel eben gewidmet. Die Hypothese, die wir vorbringen, besteht darin, was die SP von Fedka der Zuchthäusler über viele Züge einer kollektiven SP verfügt, dass zu ihrer Erkennbarkeit beiträgt, und so zu ihrer Einprägsamkeit.

Die Analyse der SP von Fedka der Zuchthäusler wurde unter der Berücksichtigung der folgenden Parameter durchgeführt: (1) Wortschatz der handelnden Person, die Verteilung der Wortformen nach der Frequenz; (2) Analyse der verwendeten Lexik nach ihrer stilistischen Markierung (für die Vereinfachung der Materialvorstellung wurden die saloppe Lexik und Jargonismen, sowie die regionalen, umgangssprachlichen und falsch gesagten Wörter zu einer Gruppe (2.1), die Lexik, die für Bauern, Handwerker, Bürger nicht charakteristisch ist, – die Wörter des hohen Stils, die bildungssprachliche und altslawische Lexik u.a. – zu anderer Gruppe (2.2) zusammengefasst); hier wird auch die Verwendung der Wörter mit den Suffixen der subjektiven Einschätzung fixiert; (3) verschiedene feste Wortverbindungen: Sprichwörter, sprichwörtliche Redensarten, Sätze, Verweisungen auf die Präzedenztexten u.a.; (4) syntaktische Besonderheiten; (5) andere Beobachtungen, zum Beispiel, bezüglich der Verwendung des Wortes in der symbolischen Bedeutung.

DIALOG 1

(1) Bemerkenswert ist sehr hohe Frequenz des Gebrauchs des Personalpronomens **я** – 15-mal (+ 4-mal **мне** und 3-mal **меня**, und noch des Possessivpronomen **мою** – 1-mal) mit dem häufigsten Gebrauch der Präposition **в** – 20-mal (die Konjunktion **и** wird 17-mal gebraucht, die Negationspartikel **не** – 15-mal, die Präpositionen **по** und **на** – je 10-mal). Fedka stellt sich Stawrogin in diesem Dialog vor, es ist für ihn wichtig, so über sich selbst zu erzählen, damit sein Gesprächspartner dafür Interesse bekommt.

Von autosemantischen Wörtern kommt am häufigsten die Anrede **сударь** (9)¹ vor, und das ist höchst beachtenswert: die Anrede **господин** kommt auch vor, aber nur 2-mal, die Anrede **барин** fehlt sogar. Außerdem ist der häufige Gebrauch der etymologisch mit **сударь** verbundener Wortendung **-с** zu bemerken: *было-с, идти-с, каторге-с, краях-с, ли-с, пообещали-с, приготовлю-с, словах-с, что-с. Сударь* – das ist eine achtungsvolle Anrede, aber zu einem Gleichberechtigten; im dritten Dialog mit Pjotr Werchowenski gibt es solche Anrede überhaupt nicht, obwohl in Anbetracht des Status des Gesprächspartners, des Sohnes seines ehemaligen Herren, der ihn zwar in den Karten verspielt hatte, eine achtungsvolle Anrede anwesend sein sollte.

Die relativ hohe Häufigkeit der Wortformen mit der Wurzel **-здесь-** (*здесьнем, здесьний, здесьних, здесьнюю*) ist offenbar mit Fedkas Wunsch zu betonen, dass Stawrogin hier schon fremd wurde und etwas nicht verstehen konnte, zu erklären.

(2.1) Für die Volkssprachestilisierung benutzt Dostojewski ziemlich oft die Veränderung der Standardform des Wortes: der Sprechende «passt» für ihn nicht ganz klare lexikalische Einheit an eine ähnliche und bekannte an. Bei Fedka ist es, zum Beispiel, **астролом** und **аглицкий**.

Aus anderen Wörtern, die für das Volk kennzeichnend sind, werden im ersten Dialog folgende verwendet: *али, (в) брюхе, вон* (in Bed. ‘вот’), *доселе, дяденька, запрошлое* (2), *звания* (in Bed. ‘слово, название’), *знамиш, изобидеть, коли, набросьте* (in Bed. ‘добавьте, дайте денег’), *натрескался, наслышаны* (2), *облагонадеживают* (in Bed. ‘обещают’), *одежи, окромя* (3), *очинно* (3), *папаша, погодил, позаимствоваться, потому* (6) (in Bed. ‘поэтому’), *придутся (три целковых), Расее* (2), *растрес, руководствовать* (in Bed. ‘показывать дорогу’), *скупаю (паспортом), справлять, участь, хошь, эхма, (не) являйся* (in Bed. ‘приходи’).

In den phraseologischen Einheiten wird außerdem die Schimpflexik verwendet: *дурак* (2), *дурака, подлец, подлеца, черт*.

Die häufige Nutzung der Wörter mit den Suffixen der subjektiven Einschätzung (*мещанишки, доходики, дяденька, зонтичек, кушачок, чаек*) nähert die Rede von Fedka der Zuchthäusler der Rede der handelnden Personen-Clowns, in erster Linie seines Namensvetters – Fjodor Pawlowitsch Karamasow. Der Gebrauch der Diminutivsuffixe für die Erzeugung des komischen Effektes ist für die russische sprachliche Kultur überhaupt charakteristisch – wie die Erscheinungsform einiger

¹ In Klammern wird die Frequenz der Wortformen im analysierten Dialog angegeben.

Neigung zu den Narrenposen und zur Clownerie. Die Funktionen dieser Morpheme sind vielfältig – die Missachtung, die Unterschätzung, die Erhöhung der Kommunikationsintimität u.a., aber im Falle ihrer hohen Frequenz in der Rede der konkreten SP wird die Schleierbildung des wahrhaften Sinnes zur Hauptintention, wie auch die Bildung einer Art von Maske, die auch mit Hilfe anderer sprachlichen Mittel, zum Beispiel, der Vermischung verschiedener Stile verwirklicht wird.

(2.2) Die für die Volkssprache nicht charakteristische Wörter sind folgende: *бесчеловечие, ведает, заполнил (душу), (вашей) милости (5), милостивый, доверенности, единственно, ночь, (не) питают (доверенности), планиды, подвержен, позвольте, пред (4), родительницу, сем (на сем мосту), сие, скончались, соблаговолили, стопами, таким образом*. Abgesondert werden die Wörter, die zur Sphäre der religiösen Begriffe gehören, ausgezeichnet: *Бога, божии, божию*, zweimal in dieser Bedeutung **Истинный** (*пред Истинным*), wie auch *душу, колокола, крестили, молит (Бога), церковные*.

(3) Zu den phraseologischen Einheiten, die in diesem Dialog gebraucht werden, gehören *вдоль по каторге* ('auf die lebenslängliche Zwangsarbeit') und *переменить участь* ('in der Haft befindend, ein Verbrechen begehen oder sich zur Flucht wenden, um wieder vors Gericht zu kommen und nach dem neuen Verbrechen auf eine andere Stelle zu geraten, nur nicht auf die alte, belästigende, nicht ins vorige Gefängnis'). Beide Ausdrücke waren von Dostojewski aus der Sprache der Zuchthäusler genommen und wurden noch in «Aufzeichnungen aus einem Totenhaus» verwendet.

Es kommen auch solche Sprechklischees, wie *милостивый господин, старушка Божия, к земле растет (о старушке); я пред вами, сударь, как пред Истинным; по гроб жизни*, sowie die verschiedenen sprichwörtlichen Redensarten, Scherzworte, rhythmische Phrasen vor: *сдал книги и колокола и церковные дела, да вот день да ночь – сутки прочь; либо сена клок, либо вилы в бок; натрескался пирога, как Мартын мыла; лучшие, думаю, я уж сапогу поклонюсь, а не лаптю; здешний город – это все равно, что черт в корзине нес, да растрес*. Etwas unklar für das Verstehen bleibt Fedkas Phrase *по нем поминки справляя, два десятка камней собакам раскидал*, die im Wörterbuch der Dostojewskis Sprache auf folgende Weise kommentiert wird: «<...> мы, возможно, имеем дело с аллюзией на библейское *собирать камни и разбрасывать камни*; *два десятка камней собакам раскидал*, таким образом, употреблено в зн. 'отдать, истратить'» [СЯД 2012: 156]. Die Wortverbindung *раскидать камни* ist nach unserer Ansicht wahrscheinlich mit den Gedenkbräuchen verbunden.

(4) In der Fedkas Rede werden in seinem ersten Dialog mit Stawrogin ziemlich viele Fälle des Verstoßes gegen die Normen der lexikalischen und grammatischen Kombinierbarkeit beobachtet, was sowohl für die Volksrede wie auch für das ganze Dostojewskis Schaffen charakteristisch ist: *зонтиком позаимствоваться, природная родительница, паспортом облагодетельствуют, доверенности не питают, об вас многим наслышаны, паспортом скучаю* (Jarg. 'нуждаюсь в паспорте'), *душу заполнил (volkspoet. 'подчинил'), помимо их*

не посмею вас беспокоить ('без их ведома...'), в том предмете, что ('так как, поскольку'), кроме них могу ('без них могу'), стороной вышло ('случайно получилось'). Es wird auch die Übertretung der syntaktischen Normen in der Struktur von ganzen Sätzen bemerkt:

<...> Петр Степанович паспортом по всей Расее, чтобы примерно купеческим, облагоденживают <...>; Дяденька тоже наш на прошлой неделе в остроге здешнем по фальшивым деньгам скончались <...>; Так вот не будет ли вашей милости от щедрот <...>; У того коли сказано про человека: подлец, так уж кроме подлеца он про него ничего и не ведает; А уж это, признаться, стороной вышло, больше по глупости капитана Лебядкина, потому они никак чтоб удержать в себе не умеют; <...> все под зонтиком сироту обогрели, на одном этом по гроб жизни благодарны будем [Достоевский 1972–1990, 10: 205–206].

Die Bewußtheit des Verstoßes dieser Normen – von Fedka und auch vom Autor – ist eine Diskussionsfrage, jedoch die Tatsache, dass es im dritten Dialog fast keine «Fehler» gibt, zeugt eher von ihrer beabsichtigten Verwendung.

(5) Im ersten Dialog wird die symbolische Bedeutung des Wortes **зонтик**, das außerordentlich wichtig für das Verstehen des psychologischen Inhalts des Romanes «Die Dämonen», teilweise erläutert. Diese symbolische Bedeutung kann man auf folgende Weise formulieren: 'Ich befinde mich unter deiner Protektion, du bist für meine Taten verantwortlich' (*Счастливого пути, сударь, все под зонтиком сироту обогрели, на одном этом по гроб жизни благодарны будем*). Der Regenschirm, unter dem sich Fedka verbirgt, tritt gerade am Anfang seines ersten Gesprächs mit Stawrogin auf. Insgesamt wird **зонтик** (**зонтичек**) in «Die Dämonen» 22-mal (in allen anderen Werken – 31-mal) gebraucht. Im Dialog von Stawrogin und Lebjadkin bekommt **зонтик** schon einen anderen Sinn:

[Стawрогин] <...> постоите на крыльце. Возьмите **зонтик**. | – **Зонтик** ваш... Стобит ли для меня-с? – пересластил капитан. | – **Зонтика** всякий стобит. | Разом определяете *минимум* прав человеческих... | Но он уже лепетал машинально; он слишком был подавлен известиями и сбился с последнего толку. И, однако же, почти тотчас же, как вышел на крыльцо и распустил над собой **зонтик**, стала наклеиваться в легкомысленной и плутоватой голове его опять всегдашняя успокоительная мысль, что с ним хитрят и ему лгут, а коли так, то не ему бояться, а его бояться [Достоевский 1972–1990, 10: 214].

Зонтик verbindet den Mörder (Fedka der Zuchthäusler), den Ermordungsbesteller (unmittelbarer Besteller ist Pjotr Werchowenski, aber «die letzte Instanz» ist Stawrogin; hier wird die Parallele der Gestalten Fedka – Stawrogin und Smerdjakow – Iwan Karamasow leicht verfolgt) und ihr Opfer (Lebjadkins).

Man kann nicht unbeachtet lassen, dass die Rede von Fedka der Zuchthäusler im ersten Dialog tief ironisch ist, mit der Ironie ist sogar die aufrichtige Schmeichelei gedeckt:

Крестили Федором Федоровичем; доселе природную родительницу нашу имеем в здешних краях-с, старушку Божию, к земле растет, за нас ежедневно день и ночь Бога молит, чтобы таким образом своего старушечьего времени даром на печи не терять; Воды в реке сколько хошь, в брюхе карасей развел; <...> Петр

Степанович меня, примером, в терпении казацком испытывают <...>; А я, может, по вторникам да по средам только дурак, а в четверг и умнее его; <...> я пред вами, сударь, как пред Истинным, – вот уже четвертую ночь вашей милости на сем мосту поджидаю, в том предмете, что и кроме них могу тихими стопами свой собственный путь найти. Лучше, думаю, я уж сапогу поклонюсь, а не лаптю; Эхма, за компанию по крайности набросьте, веселее было идти-с; Я, сударь, в вас уверен, а не то чтоб очинно в себе; Петр Степаныч – астролом и все Божии планиды узнал, а и он критике подвержен; Чтобы по приказанию, то этого не было-с ничьего, а я единственно человеколюбие ваше знамши, всему свету известное [Достоевский 1972–1990, 10: 205–206].

Obwohl Fedka sich dem neuen Herrn, Stawrogin, anbietet, benimmt er sich aber mit ihm wie ein Gleicher, sogar ironisierend.

Die Ironie ist bemerkbar, auch wenn Fedka die Pluralformen in Bezug auf irgendwelche konkrete Person (meistens auf Pjotr Werchowenski) gebraucht. Das ist eigentlich in den Regeln der Anrede des Dieners zu Herrn bestimmt: *они пообещали, говорили, не умеют, они чрезвычайно скупой, они и не понимают, не веруют-с* usw., aber wir sehen die Pluralformen, wenn Fedka auch über sich selbst spricht: *А что одежды промокло, так мы уж, из обиды одной, молчим; <...> что по нашей судьбе (по нашему обороту – in Bed. ‘по нашим обстоятельствам’) нам, чтобы без благодетельного вспомоществования, совершенно никак нельзя-с, об вас многим наслышаны* usw.

DIALOG 2

(1) Häufig sind im zweiten Dialog: *вспомоществования* (5), *эх* (5), *да* (4), *никак нельзя-с* (3), *сударь* (3), *виде-с* (2), *вынуть* (2), *говорят* (2), *господь* (2), *могу* (2), *полторы* (2), *последнего* (2), *раз* (2), *рублев* (2), *сиятельство* (2), *судьбе* (2). Die Anrede *сударь* ist geblieben, am Ende des Dialogs wurde sie aber durch die ironisch klingende *ваши сиятельство* ersetzt. Zweifellos zieht die hohe Gebrauchshäufigkeit des Wortes *вспомоществование* mit allgemeiner Bedeutung ‘die materielle Hilfe, die Unterstützung’ die Aufmerksamkeit auf sich, in Fedkas Rede aber hat das Wort versteckte Bedeutung ‘Geraubtes’ oder ‘Zahlung für den Mord’:

По сиротству моему произошло это дело [ограбление церкви], так как в нашей судьбе совсем нельзя без **вспомоществования** [Достоевский 1972–1990, 10: 221].

Die Gebrauchshäufigkeit der Wortendung *-с* wird hier für den Text solcher kleinen Umfang fast maximal – 18-mal: *веруют-с, виде-с* (2), *зашел-с, Лебядкина-с, ли-с, нельзя-с* (3), *нет-с, посещать-с, прибирали-с, себя-с, слышал-с, советуют-с, стоит-с, Филиппова-с, человек-с*.

(2.1) Aus der Lexik der Volkssprache kommen in diesem Dialog *али, аль, вон* (in Bed. ‘вот’), *вынуть* (Jarg. ‘украсть’), *задаром, (двенадцать, сотни полторы) рублев* (2), *дивисься, доподлинно, маненечко, облегчил* (Jarg. ‘убил’), *(по нашему) обороту, окромя, очинна, пообождав, прибирали* (Jarg. ‘крали’), *пुскаться* (in Bed. ‘идти на что-л.’), *спервоначалу, слышамши, узнамши* vor.

Es wird nur ein Wort mit dem Deminutivsuffix – (*три*) **рублика** benutzt, aber schon am Ende des Dialogs, wenn Fedka wieder zu verhöhnen beginnt. Zuvor war

er fast ernst, nahm die Maske teilweise ab: das Gespräch ist wichtig, entscheidend für ihn, das ist die Beendigung des Geschäftes, Erhalten des Geldes (*вспомоществования*).

(2.2) Bildungssprachliche Lexik kommt prozentual im zweiten Dialog öfter als im ersten vor: *благодетельного, возлагать (надежду), взаимный (спор вышел), вспомоществования (5), единая (душа), жестокосердный, изволили, иной раз, истинную, наблюдать (своими глазами), объявляли (in Bed. 'рассказывали'), остепенил (себя), персти, приобрел (двенадцать рублей), соблаговолите, собственно, (из) уст, чрезвычайно*. Die Wörter aus dem Bereich der religiösen Begriffe: *благодать, богу, веруют, верьте (богу), господь (2), грехи, душа, дьяконов, махальницу, небесная, небесного, подбородник, помолиться, согрешил, творца, угодника, хлопотницу, чересседельник*.

(3) Der einzige Präzedenztext, auf den es die Verweisungen in Fedkas Rede gibt, ist Die Heilige Schrift: *в творца небесного, нас из персти земной создавшего, ни на грош не веруют-с*. Im zweiten Dialog werden das Sprechklischee *мертвецки пьян* und feste Vergleichung *смотрит как баран на воду* (und schon hier benutzt Fedka die Singularform statt Plural Pjotr Werchowenski gegenüber) gebraucht. Es ist offenbar, dass die Zahl der phraseologischen Einheiten hier viel weniger als im ersten Dialog ist. Im Gegenteil strebt Fedka verstanden zu werden, er hat schon keine Absicht, etwas von Stawrogin zu verbergen.

(4) Die Verletzung der lexikalischen und grammatikalischen Kombinierbarkeitsnormen wird in folgenden nicht zahlreichen Fällen beobachtet: *верьте богу, взаимный спор вышел, где сейчас изволили посещать-с, жестокосердый на счет вспомоществования*.

DIALOG 3

(1) Unter den häufigen Wortformen in Fedkas Rede im Dialog mit Pjotr Werchowenski ist die Wiederholung der Konjunktion **и** – 22-mal – besonders bemerkenswert. Durch diese Wiederholung wird der Text rhythmisiert und ähnelt der evangelischen Erzählung nach seinem Klang. Diese Funktion der Konjunktion **и** verschärft sich dank den häufigen **как** (11) und **что** (10). Fedka beginnt den ehemaligen Herrn zu lehren und ihn für Unglauben und Atheismus zu tadeln.

Die hohe Frequenz von **ты** (20), **тебя** (5), **тебе** (2), **тобою** (2), **тобой**, **твое** ist durch das bewusste Fedkas Unterstreichen nicht nur der gleichen Lage, sondern der Überlegenheit an Pjotr Werchowenski zu erklären. Am Anfang des Dialoges redet Fedka höflich genug – per «du», aber mit dem Vatersnamen: – *Ты постой, Петр Степанович, постой <...> ты первым долгом здесь должен понимать <...>*. Solche Anrede (du + Vor- und Vatersname) ist in Russland unter den Gleichen üblich, die Pluralform kommt bei der Erwähnung von Stawrogin als eine Entgegensetzung zu Werchowenski und bei der Anrede zu sich selbst auf: *<...> господин Ставрогин **тебя** давеча по щекам отхлестали, что уже и **нам** известно*. Die Wortendung **-с** und die Anrede **сударь** kommt hier nicht einmal vor (im Roman «Die Brüder Karamasow» ändert genauso Smerdjakows Anrede

zu Iwan Karamasow, nachdem Smerdjakow sich nach dem Mord (*переступив*) schon als Lakai nicht mehr fühlt). Ziemlich oft wird das Wort **Herr** verwendet, aber hauptsächlich in Bezug auf Stawrogin und Kirillow, Pjotr Werchowenski nennt Fedka nur **natürlicher Herr**, d.h. der ehemalige Gutsherr / Herr.

Wie auch in anderen Dialogen werden die Pronomen **я, мой** in verschiedenen Formen ziemlich oft gebraucht: *я* (6), *меня* (4), *мне* (3), *мною, мое, мой, мою, моя*. Es ist auch die hohe Gebrauchsfrequenz des Pronomens **самый** zu beachten: *самого* (2), *самому* (2), *самый* (2), *самую, самым*.

Die Gebrauchshäufigkeit vom Lexem **Бог** mit seinen Ableitungen und Synonymen ist noch höher, als im ersten Dialog: *бога* (2), *Истинного* (2), *творца* (2), *божиим*.

(2.1) Im dritten Dialog werden in Fedkas Rede die folgenden Umgangsllexikeinheiten verwendet: *али, бывши, верно (говоря), зачал, зеньчуг, нашивал (на руках), неучтивство, (с) первоначалу, порешил* (in Bed. 'убил'), *почем (ты знаешь), сулил, сулишь, сумлеваюсь, сызнова, теперича, убивец, шлешь (меня в Петербурге)*. Der saloppen Umgangssprache ist auch die Transformation des nicht russischen Familiennamens **Эркель** eigen: *прапорщика Эркелева <...> привел*. Besonders bemerkenswert ist die Verwendung des Jargonausdrucks **дерзнул** ('ударил') – *Ты меня дерзнул*.

Außerdem wird die Schimpflexik verwendet, obwohl die Anzahl der Fälle nicht sehr groß ist:

<...> у господина Кириллова, Алексея Нилыча, у которого всегда сапоги чистить можешь, потому он пред тобой образованный ум, а ты всего только – тьфу!; Ты, любезнейший, врешь, и смешно мне тебя даже видеть, какой ты есть легковёрный ум; Но ты, как бестолковый идол, в глухоте и немоте упорствуешь <...>; Господин Ставрогин пред тобою как на лестнице состоит, а ты на них снизу как глупая собачонка твякаешь, тогда как они на тебя сверху и плюнуть-то за большую честь почитают [Достоевский 1972–1990, 10: 428–430].

(2.2) Zur Lexik, die für die Volkssprache nicht charakteristisch ist, gehören *велено, (на благородном) визите, всенародно, воздыханием, легковерие, легковёрный, любезнейший, насущного (пристанища), отроком, осенила, перстом, почитаю, почитают, пред* (5), *предо, преобразования, преобразилась, пристанища, распоряжением, сего, сей, сирота, философом*. Als Philosoph bezeichnet Fedka Kirillow, Pjotr Werchowenski entgegengesetzt, den er im ersten Dialog ironisch **астролом** genannt hat. Im dritten Dialog, besonders im Vergleich zu dem ersten, gibt es ziemlich viel religiöse Lexik: *атеист, апокалипсиса, бога* (2), *богородицы, Божиим, веровать, Всевышнего, горнилом, заступница, идол, идолопоклонник, Истинного* (2), *коленопреклонением, мать, молитвой, лестнице, пеленой (осенила), перл, пресвятой, подножию, (с) сияния (перл похитил), соблазнитель, Создателя, (о) сотворении мира, (всякой) твари (преображение), чудо*.

(3) Die feste Wortverbindungen kommen in Fedkas Rede im dritten Dialog selten vor: *неповинная кровь, с места сего не сходя*. Interessant ist die Ver-

weisung auf die christlichen Legende wie auf einen Präzedenztext (die genaue Quelle der christlichen Legende über das Phelonium der Gottesmutter, die Fedka nacherzählte, ist unbekannt, der Autor verwendet wahrscheinlich die Legende aus den «Russischen Volksmärchen» von A.N. Afanasjew):

<...> в древние времена некоторый купец, точь-в-точь с таким же слезным воздыханием и молитвой, у Пресвятой Богородицы с сияния перл похитил, и потом всенародно с коленопреклонением всю сумму к самому подножию возвратил, и Матерь Заступница пред всеми людьми его пленой осенила <...> [Достоевский 1972–1990, 10: 428].

(4) In diesem Dialog gibt es nur wenige Fälle der nicht standardmässigen Kombinierbarkeit und syntaktischen Konstruktionen: *сумлеваюсь в уме, чего стал достоин уже тем одним пунктом, первым долгом здесь должен понимать, и из этого ты выходишь первый убивец, перестал по разврату своему веровать, природный мой господин; Я как есть ни одной каплей не участвовал, не то что полторы тысячи <...>; <...> ты на благородном визите у господина Кириллова.* Die Rede von Fedka der Zuchthäusler ist im dritten Dialog eigentlich richtig, fast bildungssprachlich, die Syntax ist etwas linkisch, es ist möglich, dass es wegen des Strebens, wie ein gebildeter Mensch zu sprechen, verursacht ist:

<...> на одной линии с татаринном или мордвой состоишь; Алексей Нилыч, будучи философом, тебе истинного Бога, Творца Создателя, многократно объяснял и о сотворении мира, равно и будущих судеб и преображения всякой твари и всякого зверя из книги Апокалипсиса; <...> может, и моя слеза пред горнилом Всевышнего в ту самую минуту преобразилась, за некую обиду мою, так как есть точь-в-точь самый сей сирота, не имея насущного даже пристанища; <...> так что по этому предмету даже в ту пору чудо вышло, и в государственные книги все точь-в-точь через начальство велено записать; Это ты никогда не смеешь меня чтобы допрашивать; Господин Ставрогин как есть в удивлении пред тобою стоит и ниже пожеланием своим участвовал, не только распоряжением каким али деньгами [Достоевский 1972–1990, 10: 428–430].

Die durchgeführte Analyse gesprochener Rede von Fedka der Zuchthäusler im Roman F.M. Dostojewskis «Die Dämonen» hat zugelassen, die folgenden Schlussfolgerungen und die Annahmen zu machen.

1. Die umgangssprachliche Lexik und Schimpflexik, das Argot, die nicht normative lexikalische und grammatische Kombinierbarkeit, der Gebrauch der Pluralform bei der Anrede oder der Erwähnung des Menschen für den Ausdruck der achtungsvollen Beziehungen, die Nutzung der sprichwörtlichen Redensarten, der Scherzworte, die Erwähnung der Volksbräuche u.a. spiegeln in der Rede von Fedka der Zuchthäuslers die typischen Züge der SP eines Bauers, Handwerkers u. dgl. wider. Andererseits kann die Sättigung Fedkas Diskurses mit lexikalischen, phraseologischen und syntaktischen Bibelbesonderheiten sehr ungewohnt scheinen; besonders unter Berücksichtigung, dass Fedka gleichzeitig ein grausamer Mörder, ein Lakei und ein Mensch aus dem Volk ist. Der Mord ist für Fedka kein Problem. Und ohne Qualen, ohne irgendwelche Reflexion in dieser Zusammenhang. Der Leser

weiß wenigstens nichts davon. Für ihn existiert kein anderer Mensch – weder sein Leben, noch seine Meinungen, seine Gegenreaktion im Dialog, Fedka fragt nicht und gibt selbst keine Antworten, die Fragen des Gesprächspartners sind für ihn eigentlich nicht sehr wichtig.

Es gibt fast keine Wiederholungen der Wörter eines Dialoges in anderem, die Ausnahme bilden nur einige Hilfsörter, einschließlich umgangssprachliche *али (аль), окромя*, sowie solche, wie *Бог* (auch wurzelverwandte Wörter und Synonyme – *божий, Творец, Истинный*), *человек* und einige andere. Außerdem kommen in zweiten und dritten Dialog zwei biblische Anspielungen.

Es gibt viele Gründe zu vermuten, dass solcher SP-Typ, wie bei Fedka der Zuchthäusler in der russischen Literatur gerade von Dostojewski zum ersten Mal gezeigt wurde, jedoch ferner bekam er konstante Züge.

2. Fedkas Fähigkeit zum bewussten und motivierten Übergang je nach der Situation, den Themen des Verkehrs und den Adressaten von einem Stil auf anderem, zur Ironie und gleichzeitig zur Schmeichelei, sowie zum Spiel, sagt darüber, dass die Persönlichkeit von Fedka der Zuchthäuslers kaum ordinär zu nennen ist. Die Auswahl der allgemeinen Tonart des Gespräches und der sprachlichen Mittel sind von den Intentionen des Sprechenden bedingt. Die Intention des ersten Dialoges kann man als «Geheimworte» bestimmen. Im zweiten Dialog wird die Maske tatsächlich abgenommen, Fedka muss ein Geschäft schließen: die Zahl der umgangssprachlichen Wörter wird weniger, die Rede wird mehr deutlich. Im dritten Dialog geschieht der Wechsel des Herrn, Fedka stellt sich nicht auf gleichem Niveau mit Pjotr Werchowenski, aber noch höher, ihn des Unglaubens beschuldigend.

Als die durchgehende Linie in allen drei Dialogen tritt das Streben, den Gesprächspartner unterzuordnen. In solcher Rede kommen keine Pausen vor: sie wird mit den mehrdeutigen Wörter-Symbole, den verschiedenen generalisierten Aussprüchen, den Verweisungen auf die Präzedenztexte, den häufigen Erwähnungen des Gottes, gleichzeitig mit der Clownerie ausgefüllt. Und in dieser Hinsicht sind die typologischen Züge solcher SP viel breiter, genau solche Besonderheiten sind, zum Beispiel, SP vieler Politiker oder Anwälte eigen: die Wahrheit (oder die Abwesenheit der Wahrheit) hinter der sprachlichen Maske zu verbergen und gleichzeitig den Gesprächspartner zu verwalten.

ЛИТЕРАТУРА

Достоевский Ф.М. Бесы // Достоевский Ф.М. Полн. собр. соч.: В 30 т. Л.: Наука, 1972–1990; Т. 10. Л.: Наука, 1974. 519 с.

Караулов Ю.Н. Русский язык и языковая личность. 5-е изд., стереотип. М.: Ком-Книга, 2006. 264 с.

Ружицкий И.В. Язык Достоевского: идиоглоссарий, тезаурус, эйдос: Монография. М.: ЛЕКСПУС, 2015. 543 с.

СЯД – Словарь языка Достоевского: Идиоглоссарий (А–В; Г–З; И–М) / Под ред. Ю.Н. Караулова. М.: Азбуковник, 2008; 2010; 2012.

Сведения об авторах:
Элина Александровна Ружицкая,
канд. филол. наук
ст. преподаватель
кафедра иностранных языков
Московский инженерно-физический институт «МИФИ»

Elina A. Ruzhitskaya,
PhD
Senior Lecturer
Department of Foreign Languages
Moscow Engineering Physics Institute «MEPhI»
nedoer@mail.ru

Игорь Васильевич Ружицкий,
канд. филол. наук
доцент
кафедра русского языка для иностранных учащихся
филологический факультет
МГУ имени М.В. Ломоносова

Igor V. Ruzhitskiy,
PhD
Docent
Department of Russian Language for Foreign Students
Philological Faculty
Lomonosov Moscow State University
konntie@mail.ru